

	<p style="text-align: center;"><b>Regionalmanagement</b></p> <p style="text-align: center;"><b>REK 2014-2020</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Fachgespräch 02.09.14</b> 9.00 Uhr – 10:15 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hans-Lindnerstiftung, Herr Albert Eckl</b></li> </ul>	
---	---	---

Teilnehmer-/innen: Herr Eckl, Frau Kienberger

Zur Erarbeitung des **Regionalen Entwicklungskonzeptes** für das zukünftige **Leader- und Regionalmanagement im Landkreis Straubing-Bogen** wurde o.g. Fachgespräch geführt.

Folgende Punkte wurden in Zusammenhang mit dem geplanten Bildungsportal für die Region Straubing-Bogen besprochen:

### 1. Grund der Besprechung

Der Landkreis Straubing-Bogen erstellte gemeinsam mit der Stadt Straubing ein Bildungskonzept zur Bewerbung als Bildungsregion in Bayern. Grundtenor in den Arbeitskreisen der Bildungsregion war, dass es in der Region ein sehr vielfältiges Bildungsangebot gibt, das einerseits zu wenig vernetzt, andererseits zu wenig bekannt ist. Übergeordnetes Ziel ist deshalb der Aufbau eines Bildungsportals. Über die Impulsrunde Bildung im Rahmen des Aktionsprogramms Bayerwald beim Amt für Ländliche Entwicklung wurde dem Regionalmanagement bekannt, dass auf Bayerwald- bzw. auf niederbayerischer Ebene (Regionalmarketing Niederbayern, Herr Kliebenstein; Regierung von Niederbayern, Bereichsleiter für Wirtschaft, Landesentwicklung, Verkehr Dr. Weber) ebenfalls Bemühungen bestehen, ein Bildungsportal aufzubauen. Grundidee und Grundstruktur des Portals werden bei der Hans-Lindner-Stiftung entwickelt.

### 2. Vorstellung des Portals

Anhand einer Präsentation stellte Herr Eckl die geplante Struktur für das Portal vor:

#### a. Module/Unterseiten des geplanten Bildungsportals

- 1: Kinderkrippen, Kindergarten, Schule
- 2: Ausbildung und Studium
- 3: Weiterbildung und Bildungsberatung
- 4: Ehrenamt und Vereine
- 5: Freizeit und Veranstaltungen
- 6: Schwarzes Brett

Für den Bereich Weiterbildung gibt es bereits eine Musterseite, für den Bereich Ehrenamt und Vereine wird in Zusammenarbeit mit Vereinen aus dem Landkreis Rottal-Inn eine Testseite erstellt.

Die Seite für Kinderkrippen, -gärten und Schulen würde von Seiten der Stiftung erstellt aufgrund entsprechender Recherche oder Input aus der Region.

Die Seite Ausbildung und Studium soll in Zusammenarbeit mit HWK, IHK usw. aufgebaut werden.

Für Freizeit und Veranstaltungen wurde eine Seite der Passauer Neuen Presse vorgestellt. **Auf Nachfrage teilte Herr Eckl mit, dass hier ebenso mit regionalen Medienhäusern wie idowa oder mit den Veranstaltungskalendern von Landkreis und Stadt zusammengearbeitet werden könnte.**

Das Schwarze Brett beruht auf einer Anregung aus dem Landkreis Deggendorf. Die Inhalte sind noch im Detail zu konkretisieren.

Auf Nachfrage teilte Herr Eckl mit, dass die Suche von Praktika, Ferienjobs etc. auf der Seite Ausbildung und Studium angedacht sei.



- b. Anhand von Modul 3 und 4 stellte Herr Eckl den geplanten Aufbau der Unterseiten vor (s. Anlage). Insbesondere wurde dargestellt, dass die Abfrage regionalspezifisch nach Postleitzahl und Umkreis erfolgen könne. Auch weitere Suchkriterien können angegeben werden, so dass eine sehr spezifische Suche möglich sei.
- c. Einbindung des Portals: Das Portal soll auf der Homepage der Regierung von Niederbayern erscheinen unter dem Motto „Dahoam in Niederbayern – do mog i lebn!“. Gleichzeitig soll die Seite aber auch bei den beteiligten Landkreisen und den entsprechenden Gemeinden erscheinen, und zwar innerhalb ihres eigenen Auftritts mit ihrem eigenen Rahmendesign und Logos/Wappen/Leitsätzen usw.
- d. Bewerbung des Portals durch
- Vernetzung mit den regionalen Seiten (Gemeinde, Landkreis, Bayerwald, Niederbayern)
  - Flyer
  - Presse
  - Messen und Ausstellungen

- Ausgewählte Partner (z. B. Regionalmarketing Niederbayern)

### 3. Weitere Informationen

- Kosten: Die Entwicklung des Portals übernimmt und finanziert die Stiftung selbst. Die beteiligten Gemeinden sollen mit einem Jahresbeitrag von 250 € beteiligt werden, u. U. werden die Gebühren aber noch gestaffelt nach Größe der Gemeinde oder Umfang des Inhalts. Vereine etc. zahlen nichts. Die gewerblichen Bildungsanbieter (inkl. VHS) können unter folgenden Preismodellen wählen:
  - Variante a) Pauschaler Beitrag jährlich Euro 200,-- zzgl. MWSt.
  - Variante b) Beitrag je eingestelltes Angebot Euro 5,- zzgl. MWSt.
  - Variante c) Erfolgsabhängige Vergütung von 2 % (berechnet aus den Umsätzen für Seminare, die über das Bildungsportal gebucht wurden)
- Auf den Landkreis kämen nur Kosten zu, wenn er z. B. ein weiteres Modul für die Projekte der Bildungsregion haben möchte.
- Datenpflege: Die Eingabe und langfristige Pflege der Daten soll über die Bildungsträger selbst erfolgen, außer im Falle der Schulen. Von Seiten der Stiftung werden Kurse angeboten, die den mit der Datenpflege betrauten Personen den Umgang mit dem CMS vermitteln. Außerdem wird bei der Stiftung langfristig eine Hotline verfügbar sein, die bei Fragen und Problemen weiterhilft. Kosten fallen dafür keine an.
- Die Eingabe der Daten kann direkt über das Portal erfolgen, allerdings sollen die Gemeinden neue Einträge vor Veröffentlichung zur Freigabe erhalten, um unangemessene Angebote eliminieren zu können.
- Zeitschiene: Das Portal wird derzeit nach und nach ausgebaut. Bis Ende des Jahres sollen die Module 1 – 4 ausgearbeitet sein. Die Stiftung bietet dem Landkreis Straubing-Bogen an, als Testregion die Gestaltung der Einbindung des Portals in den regionalen Frame erproben zu lassen.
- Für das Modul 5 wird derzeit von der bildschnitt TV GmbH eine Lösung der Einbindung der Veranstaltungshinweise von Medienhäusern erarbeitet.
- Mit der Erarbeitung des Portals ist ein junger Unternehmer namens Christian Wenzl beauftragt.

	<b>Christian Wenzl</b> Tel.: 09955 / 933 530 wenzl@christian-wenzl.de Seheräcker 12 94437 Mamming	 <b>Christian Wenzl</b> <small>Online Marketing &amp; Webanwendungen</small> Onlinemarketing-Beratung Suchmaschinenoptimierung Google Adwords Expert Individuelle Online-Shops Internetseiten/Blogs Ust-Id-Nr.: DE218544387
	<b>Wer gefunden wird, kann auch verkaufen!</b>	

#### 4. Weitere Vorgehensweise, Übereinkunft

- a. Herr Eckl informiert Frau Kienberger fortlaufend über neue Arbeitsergebnisse beim Aufbau des Portals.
- b. Frau Kienberger stellt das Projekt im Landratsamt vor und klärt, ob sich der Landkreis als Testregion (s. 3c) zur Verfügung stellen würde.
- c. Die Zustimmung der Zuständigen vorausgesetzt, wird Frau Kienberger veranlassen, dass das Projekt im Rahmen der nächsten Bürgermeister-Dienstbesprechung vorgestellt wird. Nach Möglichkeit sollten dazu auch Schulamt, VHS, Handwerkskammer und IHK eingeladen werden.

Straubing, 02.09.14  
Landratsamt Straubing-Bogen  
SG 16



Kienberger

Anlage: Präsentation

Verteiler:

- Herr Eckl
- Herr Landrat Laumer
- Herr Abteilungsleiter Grimm
- Frau Kienberger